

Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten im Projekt BiCO₂

Enzymaktivitäten in stark sauren und basenreichen Buchenwäldern

HINTERGRUND: In mitteleuropäischen Wäldern sind bedeutende Mengen an Kohlenstoff gespeichert. Der Klimaschutzplan 2050 der deutschen Bundesregierung misst den Wäldern und Waldböden eine große Bedeutung bei, da sie Kohlenstoff auch langfristig binden können. Darüber hinaus sind die Wälder und ihre Böden von sehr großer Bedeutung für die biologische Vielfalt – diese wiederum stärkt die Anpassungsfähigkeit und Stabilität des Ökosystems Wald.

In Kooperation mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW und der NABU Naturschutzstation Münsterland, wird in dem Projekt BiCO₂ der Einfluss i) unterschiedlicher Varianten der Waldbewirtschaftung und ii) der Bodenverdichtung auf Rückegassen auf die Kohlenstoffspeicherung und Biodiversität in unterschiedlichen Waldtypen erforscht. Die Untersuchungsergebnisse sollen als Grundlage für eine Bewertungsmatrix forstlicher Handlungsoptionen dienen.

Aus Bodenproben soll die Aktivität verschiedener Enzyme ermittelt werden. Die daraus gewonnenen Ergebnisse sollen mit aktueller Literatur abgeglichen und wissenschaftlich bewertet werden.

THEMENKOMPLEX: Kinetiken extrazellulärer hydrolytischer Enzyme

FRAGESTELLUNGEN

- Welchen Einfluss hat die Art der Waldbewirtschaftung auf die Aktivität verschiedener Enzyme?
- Inwiefern unterscheiden sich Enzymaktivitäten zwischen bodenverdichteter Rückegasse und ungestörtem Waldboden?

ANSPRECHPARTNERINNEN

Dr. habil. Ute Hamer

ute.hamer@uni-muenster.de

M.Sc. Theresa Klein-Raufhake

t.klein-raufhake@uni-muenster.de

ZEITRAUM: Herbst/ Winter 2021

WEITERE INFOS UNTER: www.bico2.de

